

Technik aus gutem Grund! Für faire Arbeitsbedingungen bei der Produktion von IT-Geräten

Tagtäglich verwenden wir Smartphones, Tablets und PCs bei der Arbeit und in unserer Freizeit. Dennoch sind wir uns zumeist der menschenunwürdigen Arbeitsbedingungen nicht bewusst, unter denen die benötigten Rohstoffe gewonnen werden oder unter denen IT-Geräte hergestellt und entsorgt werden.

Die Elektroindustrie ist einer der am schnellsten wachsenden Wirtschaftssektoren weltweit. Durch den Boom der Computer- und Handybranche entstanden viele Fabriken mit oft prekären und ausbeuterischen Arbeitsplätzen in Südostasien und China. Die sozialen Missstände bei der Produktion von IT-Geräten sind spätestens seit den Berichten zu den Arbeitsbedingungen in Elektronikkonzernen wie „Foxconn“ bekannt: Es gibt oft keine festen Beschäftigungsverhältnisse, keine existenzsichernden Löhne, Zwangsüberstunden, eine Unterbindung gewerkschaftlicher Interessensvertretung oder mangelnde Sicherheitsvorkehrungen bei der Arbeit mit giftigen Chemikalien.

Maßnahmen & Forderungen

Markenfirmen sind mitverantwortlich für die Produktionsbedingungen in ihren weltweiten Lieferketten. Ihr Gewinn darf nicht auf Kosten der ArbeiterInnen gehen. Sie müssen für soziale und umweltverträgliche Herstellungsbedingungen in ihrer gesamten Lieferkette sorgen.

Gemeinden/Öffentliche Institutionen haben als Beschafferinnen ein besonders starkes Gewicht und entsprechende Verantwortung. Zu Verbesserungen in den Produktions- und Lieferketten können sie beitragen, indem sie bei öffentlichen Ausschreibungen nicht nur Preis und Warenqualität, sondern auch verantwortungsvolle Herstellungsbedingungen berücksichtigen.

Konsumentinnen und Konsumenten sollen sich über die Auswirkungen ihres Einkaufsverhaltens bewusst sein und elektronische Gütern vorziehen, die fair wie umweltfreundlich produziert sind, die möglichst lange halten oder erneuerte Second Hand Ware sind.

Initiativen und Projekte

[Make ICT Fair](#) forscht zu und informiert über die Arbeitsbedingungen in der Elektroindustrie und schafft Bewusstsein für die problematischen Auswirkungen auf Umwelt und Menschen. KonsumentInnen und öffentliche BeschafferInnen in Gemeinden, Ländern und Universitäten werden aufgefordert, ihre Kaufkraft zu nutzen um soziale und ökologische Mindeststandards einzufordern.

[Electronics Watch](#) ist eine unabhängige Monitoring-Organisation, die öffentliche AuftraggeberInnen dabei unterstützt, ihre Verantwortung für den Schutz der Arbeitsrechte in der globalen Lieferkette der Elektronikindustrie wahrzunehmen – und zwar effektiver und kostengünstiger als es im Alleingang möglich wäre.

Das [GoodElectronics](#) Network verbindet und befähigt Organisationen und Einzelpersonen, die sich für die Verbesserung der Menschenrechte in der globalen Elektroniklieferkette einsetzen.

Ab Oktober 2018 finden monatliche, kompakte Webinare statt, bei denen internationale ExpertInnen jeweils einen Aspekt von „Fair IT“ kurz beleuchten und für Rückfragen zur Verfügung stehen. Um den 3.11.2018 findet ein österreichweiter Schulaktionstag statt: Interessierte Schulen sind zum Mitmachen eingeladen.



Die Initiative [SO:FAIR](http://www.sofair.at/) (<http://www.sofair.at/>) setzt sich aus einem Konsortium von Klimabündnis, Südwind, FAIRTRADE, Clean Clothes Kampagne, ÖkoKauf Wien, Florian Schönthal-Guttmann Unternehmensberatung zusammen. Ziel der SO:FAIR-Initiative ist es, dass öffentliche BeschafferInnen nur solche Produkte aus Billiglohnländern beziehen, die unter menschenwürdigen Bedingungen (Einhaltung von Arbeitsschutzrichtlinien, angemessene Entlohnung, keine Kinderarbeit etc.) hergestellt wurden. Um die sozial faire Beschaffung zu erreichen, stellt die Initiative SO:FAIR politischen EntscheidungsträgerInnen und BeschafferInnen Informationen und Ausschreibungskriterien zur Verfügung. Gefördert wird die Initiative von der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit, dem Lebensministerium, den Bundesländern NÖ, OÖ und Sbg.

Die Initiative SO:FAIR wird gefördert von:



Rückfragen:

Mag.a Felicitas Egger, Klimabündnis OÖ, 0732/772652-22, felicitas.egger@klimabuendnis.at

Mag. Matthias Haberl, Südwind NÖ, Projekt Make ICT Fair 02622/24832, matthias.haberl@suedwind.at